

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Abzugspreis durch die Post RM 2,40 ohne Befreiung, durch BZ RM 2,- frei Haus monatlich - Postgebühren halbjährlich 4 (Samstag), u. Gekostet RM 2,-. Um jede Nummer 20 Pf. (Zusatz) besteht kein Anspruch auf Lieferung über die Zeitungsfrist.

Abzugspreis für den 6 gepulverten Millimeterzettel 10 Pf., im Restemittel (4 gepulvert) 30 Pf. - für 4 Blätter u. Nachdruckungen 30 Pf. Postfrei. - Familienkreise ermäßigt. Robott nach Tarif. - Postbescheinigung Folgeb. 1624. - Nummer 100 und 101.

Dienstagausgabe

Merseburg, den 7. Juni 1927

Nummer 130

Neues in Kürze.

Dr. Stresemann hatte am Pfingstmontag in Baden-Baden eine Zusammenkunft mit dem russischen Außenminister Tschitscherin. Die englische und französische Presse legt der Besprechung große Bedeutung bei und nimmt an, daß Dr. Stresemann die unbedingte Neutralität Deutschlands in den nachfolgenden Konflikten aussprechen werde.

Der russische Geschäftsträger in London, Rosenkowsky, ist auf seiner Rückreise nach Moskau in Begleitung von Reichsratsrat Kowitsch und dem Führer der russischen Handelsvertretung in London, Tschitscherin, in Berlin eingetroffen. Rosenkowsky und Kowitsch begeben sich weiter nach Moskau, während Tschitscherin zunächst in Berlin verbleibt.

Vom Freitag auf Sonnabend kam es auf dem Rosenheimer Platz in Berlin zu einer Schlägerei zwischen Angehörigen verschiedener politischer Parteien, in deren Verlauf eine Person erheblich verletzt wurde. Fünf Verletzte wurden von der Polizei festgenommen. In der Nähe des Schließens des Reichstages wurden zwei Arbeiter von Mitgliedern des Roten Frontkämpferbundes überfallen und mißhandelt. Es gelang der Polizei, die Personellen der Täter festzustellen.

Der britische Außenminister Chamberlain hat in London, um das Überfahren einer Frau zu verhindern, einen Autounfall gehabt, bei dem er durch Glasplitter eine leichte Kopfwunde erlitt. Er konnte trotzdem am Sonnabend nach Genf abreisen.

In London verstarb der frühere englische Minister Lord Lansdowne, einer der Hauptstützen des Burenkrieges, der Entente cordiale und der Eintreibung Deutschlands.

In Erweiterung des Beschlusses deutscher Industriekreise in England im Oktober d. J. werden englische Industriekreise, die seinerzeit an den Besprechungen teilgenommen haben, vom 5. bis 13. Juni in Deutschland weilen. Die Verhandlungen sind für den 11., 12. u. 13. Juni vorbestimmt. Eine Reihe von Abgeordneten der englischen Arbeiterpartei hat eine Reise nach Berlin, Oberhessen und ins Ruhrgebiet zum Studium der Lage der deutschen Arbeiterpartei angetreten.

Der Präsident der Tschechoslowakischen Republik hat anlässlich seiner Wiederwahl eine Amnestie erlassen, die sich auf Vergehen und Übertretungen nach dem Gesetz zum Schutze der Republik und nach dem Terrorergesetz bezieht.

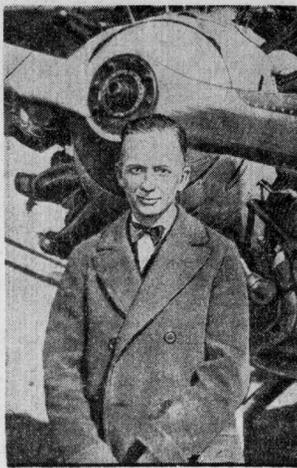


General Auerescu

Der bisherige rumänische Ministerpräsident, der angeklagt wegen Korruption zurücktreten mußte und durch Barbu Stilleberg ersetzt wurde, der für einen Strohmann des Franzosenfreunde, Führers der Liberalen und ehemaligen Ministerpräsidenten Sturioni gilt.

In Zukunfts politischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, König Ferdinand wolle abtreten, um noch zu Lebzeiten auf die Bildung der Regentenschaft Einfluß zu nehmen, damit die Möglichkeit einer Welterbung der im Januar 1926 getroffenen Regelung der Thronfolgerfrage ausgeschlossen sei.

Der zweite Transozeanflug gelungen.



Am Sonnabend vormittag 11.04 flog der amerikanische Piloter Chamberlin in Begleitung Levino vom New Yorker Flughafen zum Transoceanflug aus. Am Montag früh gegen 6 Uhr mußte das Flugzeug seine erste Landung vornehmen, und zwar bei Bischofsrode in der Nähe von Cisleben. Landungsgrund war Brennstoffmangel. Sie sind insgesamt 42 Stunden ununterbrochen geflogen, haben eine Strecke von etwa 6500 Kilometern zurückgelegt und damit die Strecke des ersten Ozeanfliegers Lindbergh um etwa 700 Kilometer überbrosen.

Die Landung Chamberlins bei Bischofsrode.

Die Notlandung bei Bischofsrode, südlich von Cisleben an der Chaussee zwischen Helfta und Rothenschirmbach, wird von den ersten Augenzeugern der Landung wie folgt beschrieben: Der Mannier Friedrich Heide in Rothenschirmbach war gerade in seinem Garten beschäftigt. Die Uhr zeigte 5 Uhr 55 Min. Da kam ein Flugzeug ohne Motorgeräusch in der Gegend von Bischofsrode herunter. Das fiel dem Mannier auf. Er lief sofort zu seinem Schwager, den Monteur Dietrich vom Flughafen Halle-Merseburg, der über die Feierlage bei seinen Schwägereltern auf Besuch war. Beide setzten sich auf ihre Knie und sahen die Straße gegen Helfta zu. Inweil Bischofsrode fanden sie das Flugzeug hinter einem Roggenfeld in der Nähe einer abschüssigen, mit Reisbäumen besetzten Wäldchen.

Chamberlin und sein Begleiter hantierten am Flugzeug und freuten sich, Menschen zu sehen. Dietrich berührte den Piloter, der sehr ununterausah. Der englischen Sprache nicht mächtig, erfuhr er aber doch, was sagte. "Bergas!" jagte Chamberlin. "Benzin!" fragte Dietrich. "No, Benzol!" Und Dietrich handelte sofort seinen Schwager nach Rothenschirmbach zurück. Der alarmierte dort den Kaufmann, der die Benzolverteilung hat, requirierte zwei Pferde und man fuhr den beiden Piloten hundert Liter Benzol zu. Inzwischen hatten sich dann auch andere Personen eingefunden.

Der Sohn des Gemeindevorsethers Dietz aus Bischofsrode teil uns noch ergänzen mit:

Als ich an die Stelle der Landung kam, waren die Piloten schon mit dem Einfüllen des Benzols beschäftigt. Das Benzol war von der Firma Otto Kayler Nachf., Inhaber Karl Kayler in Rothenschirmbach, bald nach der Landung des amerikanischen Flugzeuges vom Mannier Heide, Rothenschirmbach, abholt worden, der mit seinem Schwager, dem Mechaniker Dietrich aus Halle, zuerst bei den amerikanischen Piloten ankam. Ich unterhielt mich mit Chamberlain. Er erzählte mir, daß er über den Ozean 24 Stunden fliegen mußte gehabt habe. Auch die Fahrt über England sei gut gewesen. Er im Kanal habe er schwerer mit Sturm und Regen zu kämpfen gehabt.

Als Chamberlin bei Bischofsrode landete, kamen zwei Frauen aus dem Wald. Der Piloter näherte sich ihnen und wollte sie ansprechen, aber die ergrißen die Furcht.

Schließlich vor allem ungefähr 20 Personen um das Flugzeug versammelt. Die Piloter tauchten öfter die Finger in das Benzol und rochen prüfend daran.

Die Piloter ließen sich die Landung und Benzol-füllung durch 15 Unterschriften bestätigen. Dann begann der Start, der sich schwierig gestaltet, schließlich aber doch gelang. Nach einer kurzen fliegenden Kurze flog das Flugzeug in Richtung Paris, dann, von dem Zuschauer mit lebhaften Hochrufen begleitet.

Die zweite Notlandung bei Kottbus.

Der amerikanische Piloter Chamberlin und dessen Begleiter Levino sind gestern mittag zu einer zweiten Notlandung bei Kottbus gezwungen worden. Die zweite Notlandung soll wiederum durch Mangel an Betriebsstoff bedingt gewesen sein. Das Flugzeug hat beim Niedergehen einen Propellerbruch erlitten. Nachdem bei der Stadterwartung die Meldung über die Notlandung der Amerikaner eingegangen war, begab sich sofort ein Vertreter der Stadterwartung, Bürgermeister Dr. Kreuz, im Auto an die Landungsstelle. Er konnte jedoch dort die Piloter nicht mehr antreffen, da sie inzwischen mit einem Auto in die Stadt gefahren waren.

Die Bevölkerung bereite den Piloten bei ihrer Ankunft in der Stadt einen festlichen Empfang. Auf die vielen Ovationen hin zeigten sich die Piloter mehrfach der Menge. Dem Wunsch der hiesigen Behörden, sich in das Goll-dene Buch der Stadt einzutragen, in dem im Jahre 1913 sich Prinz Leopold von Baden als Passagier eingeschrieben hatte, willfahrten sie bereitwillig. Die beiden Piloter haben sich darauf im Hotel etwas ausgeruht und machten einen sehr fröhlichen Eindruck.

Nach Berlin war inzwischen ein Flugzeug der Luftpost mit dem Direktor der Luftpost, Milch, dem Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, Ministerialrat Brandenburg, und dem amerikanischen Reichsratsrat Poole zur Begrüßung eingetroffen. Die Piloter werden erst heute nach Reparatur des Propellers mit ihrem eigenen Flugzeug nach Berlin fliegen.

Chamberlin über seinen Flug.

Chamberlin äußerte sich in Kottbus über seinen Flug über Deutschland. Sie sind in 7000 Meter Höhe geflogen und als sie dann morgens die Nebelwand durchdrangen,

haben sie die Orientierung verloren.

Hierüber ist ihr Benzinvorrat notzeitig ausgegangen und man wurde zu der Notlandung bei Cisleben gezwungen. In der Nähe von Kottbus ging dann abermals der Benzinvorrat aus, und man mußte nun auf demumpfelnde eine Notlandung vornehmen, wobei der Propeller beschädigt wurde. Chamberlin hat unterwegs nur drei Drangen und zwei Butterrote gegessen, jedoch nicht getrunken.

Chamberlin und Levino Ehrenbürger von Kottbus.

Die beiden Piloter haben nach ihrer Ankunft bei einem beschiedenen Mahl und einigen Glas Bier mehrere Stunden im Kreise der deutschen und amerikanischen Pressevertreter verbracht. Sie waren durchaus froh gelohnt. Beim geläufigen Empfang der Piloter im Hotel Anstote hielt Oberbürgermeister Kreuz eine kurze Ansprache an die Piloter, in der er darauf hinwies, welche Ehre es für die Stadt Kottbus bedeute, den Ozeanflieger als erste deutsche Stadt die Gastfreundschaft gewähren zu können. Die Dienstleistung ist ein herzlichem Empfang im Hotel Anstote geknüpft, anschließend wird den beiden Pilotern das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen werden.

Coolidges Glückwünsche an Chamberlin und das deutsche Volk.

Präsident Coolidge sandte an Chamberlin folgendes Telegramm:

"Innere Glückwünsche zu Ihrer wunderbaren Fahrt der Aufstellung eines neuen Dauerrekords in der Luftüberquerung. Unser Land freut sich mit mir darüber, daß Sie den ersten Flug von Amerika nach Deutschland untrüben. Innere Grüße an Deutschlands Volk."

Hindenburgs Glückwunschkgramm an Präsident Coolidge.

Präsident Coolidge, Washington. "Zu dem fernen Flug der beiden amerikanischen Ozeanflieger Chamberlin und Levino, die in heldenhafter Überwindung von

Zeit und Raum das Weltmeer überbrückt und unsere Nationen dadurch nähergebracht haben. Ich spreche ich Ihnen, Herr Präsident, und dem amerikanischen Volk meine aufrichtigsten Glückwünsche aus."
gez. von Hindenburg.

Frau Chamberlin und Frau Levino nach Deutschland unterwegs.

Aus Kottbus wird gemeldet: Frau Chamberlin und Frau Levino haben am Mittwoch nach dem Besuche des Reichsratsrats in Kottbus nach Deutschland angetreten. Sie werden am kommenden Montag in Bremen eintreffen. Auf Drängen des deutschen Generalkonsuls in Kottbus, Levino, haben sie ihre ursprüngliche Absicht, die Überfahrt auf der "Berenaria" zu machen, aufgegeben und die Eintragung der deutschen Regierung und der deutschen Botschaft in Kottbus auf der "Berlin" angenommen.

Heute nachmittag Flug nach Berlin.

Aus Kottbus wird gemeldet: Das in der Nacht vollständig reparierte Flugzeug wird im Laufe des heutigen Vormittags nach dem Start, heute Cisleben geschleppt werden. Der Flug soll im Laufe des Nachmittags stattfinden. Aus Berlin sind wiederum die Direktoren der Luftpost, Milch und Wronski eingetroffen.

Im Flugzeug zurück nach Amerika?

Wie Chamberlin meidet, betonte Chamberlain in einem Gespräch mit dem amerikanischen Reichsratsrat Poole, daß er weder um ein Kostgeld noch um Honorar gefahrt sei. Mit Levino werde er Ende dieser oder Anfang nächster Woche nach Wien und nach Rom oder erst nach Rom und dann nach Wien fliegen. Von dort ginge er etwa 15. Juni nach Paris und London, und dann über den Ozean zurück nach Amerika.

Chamberlin hat in Kottbus ein Kabellitegramm aus Kottbus erhalten, in dem ihm eine Filmgesellschaft ein labelhaftes C e n g a m e n t 0 anbot. - Um 8 1/2 Uhr kam die Gestirnsauf-dersicht von Chamberlins Mutter außerdem noch 10 bis 12 Glückwunschkgramme aus Kottbus.

Die Wirtschaftslage der Vereinigten Staaten.

Steigende Gewinne. - Gute Beschäftigung. - Arbeiterfragen.

Die Meldungen aus den Vereinigten Staaten belegen, daß die Reingewinne der amerikanischen Geschäftslagen teilweise eine steigende Tendenz zeigen. So sind nach einer genauen Zusammenstellung die Reingewinne von 167 repräsentativen Industrieunternehmen gegenüber 1925 im Jahre 1926 um 27 p. h. - von 794 Mill. Dollar auf 1009 Millionen Dollar - gestiegen. Die Reingewinnminderungen der Geschäftslagen sind um 1240 Millionen Dollar gestiegen. Die Gewinnschwächung ist, wie der "Annualist" meldet, auf gesteigerten Verkeh und rationellere Betriebsführung zurückzuführen, da eine Verbilligung je Tonnenmetrie seit 1921 von 1,267 Cent auf 1,080 Cent um 14 p. h. eingetreten ist. Die Ertragsrate des Anlagekapitals, die 1921 bis 1925 im Durchschnitt 3,97 p. h. betrug, beläuft sich gemäßigt auf 5,22 p. h.

Auch der Jahresumsatz der zwölf führenden Chain-Store-Gesellschaften ist gegenüber 1925 größer geworden. Er bewegte sich von 579,2 Mill. Dollar 1925 auf 680 Mill. Dollar im Jahre 1926, flog also um 80,8 Mill. Dollar oder um 13,9 p. h. Allerdings scheint der Wertgewinn nicht gleichmäßig auf die Unternehmen zu verteilen, denn die "Evening Post" meldet z. B., daß zwar die 15 größten Automobilgesellschaften eine Steigerung ihrer Reingewinne um 25 p. h. verzeichnen, daß aber bei Weglassen ein der größten und erfolgreichsten Gesellschaften stattdessen eine Gewinnminderung von 20 p. h. zu bemerken ist.

Bei der Automobilindustrie

steigt eine Abweichung von der allgemeinen Tendenz infolge der, als hier die Erzeugung zum Teil nur auf Kosten des Profits ungefahr auf dem Stand von 1925 gehalten werden konnte. Die Produktion der letzten Monate des Jahres 1926 blieb hinter der des Jahres 1925 zurück, während die erhöhte Erzeugung während des ersten Teiles des Jahres den Ausfall wettmachen durfte. Insgesamt sind 1926 1,48 Mill. Kraftwagen, darunter 3,95 Mill. Personenzugwagen, hergestellt worden. Die führenden Automobilindustriellen vertreten trotz des Rückganges der Produktion die Ansicht, daß von einer Sättigung des Marktes nicht gesprochen werden kann, da die Zahl der eingetragenen Fahrzeuge jetzt 22,33 Millionen Stück oder 81 p. h. des Weltbestandes betrage, sich also in den letzten fünf Jahren verdoppelt habe. Daher müssen man annehmen, daß sich bei nun an

Uns Stadt und Umgebung.

Pfingsten im Sonnenschein und Regen.

Alles war so schön vorbereitet. Wer geglaubt hätte, daß die Pfingstgebeten über das Pfingstfest sich so erfüllt würden, ist am Sonntagabend alle Hoffnungen über den es gab von Mittag ab in solchen Strömen, das es vermessen gewesen wäre, noch an ein lindenbräutliches Pfingsten zu denken.

Das Barometer gab alle seine genaue Auskunft, spitzbüßig lächelnd stand der Zeiger auf "Bewölkt". Der Laubfrosch kletterte in seinem Spiel von der untersten Stufe bis zur Mitte auf seiner Leiter. Was nun?

Mit einem beherzten und einem nassen Auge wurde man Pfingsten erleben. Sonntag früh kam die Entscheidung. Die Sonne hatte sich herangekämpft und gab der Landschaft ein schüdes, hoffnungsaufregendes Gemäch. Im Laute zu den Jagen eine richtige Witterungsänderung ein. Die Reichsbahn verzeichnete wie die Wetterstationen einen bemerkenswerten stärkeren Verkehr als im Vorjahre.

Der erste Pfingsttag war denn auch — von geringfügigen Ausnahmen abgesehen — so schön man sich sagen konnte: Und wer in Pfingsten wandern will, der geht der Sonn entgegen. Was der zweite Pfingsttag?

Über der Wettergott aus dem zweiten Pfingsttag wieder hat, war doch ein wenig Regen. Regen und wieder Regen und dann eine Kälte, daß man sich in den heißen Winter zurückziehen glaubte. Die jungen Mädchen hielten ältlich in ihren düstigen, weißen Kleidern an der Abkühlung und bildeten schließlich nach der Pfingsten Nacht aus.

So mancher und mancher wird von dem Pfingstausflug einen tüchtigen Schruppen mit nach Hause gebracht haben. Die Heimgebliebenen waren diesmal die Klügleren gewesen. Eine reiche Freude, an der man sich nur freuen konnte, war das diesjährige Pfingstfest nicht. G.

Zur Einweihung des Husarenkz. 2.

Der Bund 12. Husaren hält am 2. und 3. Juni in Merseburg sein Wiederkehrsfest, verbunden mit der Einweihung des Traditionsdenkmals, ab. Der Festzug bewegt sich vom Restaurant „Reichsstraße“ ab durch folgende Straßen: Karlsruher, Weiße Mauer, Christenstraße, Polenzal, Oberlauenburg zum Denkmal, dann weiter Oberlauenburg, Dom, Domstraße, Burgstraße, Markt, Hofmarkt, Breitestraße, Dreibrötterstraße nach dem Festplatz „Casino“.

Die Einweihung Merseburgs werden gebietet, zu Ehren der alten Kameraden an den beiden Tagen ihre Säule mit Fahnen und frischem Grün zu schmücken. Der Verein hat Herrn Gärtnermeister Otto Wittenbecher, Fährstraße 21 (Telephon Nr. 493), beauftragt, Befestigung von Gekindeln und Kränzen bis zum 20. d. M. zu billigen Preisen entgegenzunehmen.

Kein Probetrieb für Rundfunkempfänger.

Zur Vermeidung verhängnisvoller Irrtümer muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass in Deutschland keinerlei Probetrieb von Rundfunkempfängern mehr zulässig ist und dass niemand eine Funkanlage errichten, betreiben oder den Versuch dazu unternehmen darf, bevor er nicht im Besitz der allein rechtswirksamen polizeilichen Genehmigungsurkunde ist. Die frühere einmalig gültigen Bestimmungen über den „Probetrieb“ sind durch die am 1. September 1925 in Kraft getretene Neuregelung des Rundfunkgesetzes dahin geändert, dass auch schon für den Monat, in dem die Genehmigung erteilt wird, die Gebühr von 2 RM zu entrichten ist.

Das Glück über's Kops.

Roman von Victor Soenen. (Schlußwort verboten.)

14. Fortsetzung. 17. Kapitel.

Man erkennt sich wieder.

Während Ellen, begleitet von Luc, der in disziplinärer Entfernung gewartet hatte, schnell den Schrittes zum Schloß sich zurückzog, eine Beute ihrer widerstrebenden Empfindungen, bis ins Innerste aufgemischt, verließ sie zu überlegen, was nun zu tun sei.

Sie kam zum Entschluß, daß es am besten wäre, wenn sie verfuhr, den Grafen auszuweichen, der augenblicklich seine Absichten diesem oder ihr gebelhamt wollte.

Aber sie fand sich nicht dabei, es war fast beständig und wurde erst zum späten Abend wieder zurückgemacht.

Inzwischen hatte sie Zeit nachzudenken. In ihrem Hirn jagten die Gedanken flüchtig. Es war ausgeschlossen, daß der Graf tatsächlich im Besitz der Pläne sich befand, denn er hatte keine Kenntnis vom Vorhandensein des Archives und wußte nicht, wo es sich befand. Weiß Graf, wieviel er von den Koblengruben an und für sich erfahren hatte, irgendwie mußte ihm das Gerücht zu Ohren gekommen sein und er hatte, nach seiner Art, daraus eine phantastische Geschichte gemacht, einen Phantasiebau, dessen letzte Ausartungen er vielleicht noch gar nicht erweg.

Der diesmal ging es nicht an ihn gewöhnen zu lassen. Sie war bereit, ihn entweder von seinem Vorhaben abzubringen oder ihm Trost zu bieten. Welche es kommen wie immer.

Ein politisches Urteil.

Zur kritischen Würdigung über das Urteil in dem Reichsgerichtsausschuß M a h r a u n gegen R. D. gehen uns von der Widerberufung Merseburg des Angeklagten gegen nachstehende Ausführungen mit der Bitte um Berücksichtigung. Wir gehen dieser Bitte nach, ohne jedoch die Güte dieser Stellung zu nehmen, weil vorzuzusetzen ist, daß diese Angelegenheit noch eine höhere richterliche Instanz beschäftigen wird.

„In dem Verleumdungsprozeß des Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens, Arthur M a h r a u n, gegen die Verbandsleitung des „Nationalverbandes deutscher Offiziere“ und den Hauptkassierer der Zeitschrift „Deutsche Treue“ wurde ein Urteil gefällt, das in der Öffentlichkeit hartes Aufsehen erregte. Die folgenden Ausführungen geben eine Darstellung der ganzen Angelegenheit und unsere Stellungnahme dazu.

„In der Bundesversammlung „Deutsche Treue“ des R. D. erschien am 25. November 1926 nach folgende Erklärung:

„In der „Börsen Zeitung“ hat Herr Arnold Rehberg einen deutsch-französischen Militärorden des Wort geteilt. Könnte man über diesen von keiner Sachkenntnis getriebenen Vorschlag zur Tagesordnung übergehen, so fordert doch die Stellungnahme eines „nationalen“ Führers zu diesem Vorschlag unsere Antwort darauf“ geradewegs heraus.

Herr Arthur Mahraun befürwortet in „Jungdeutschen“ den Vorschlag und sieht den Zweck des Bündnisses in der „Sicherung Frankreichs gegen einen deutschen Angriff“; soweit ist es also bereits gekommen, daß man die deutsche Armee der französischen Armee zum Kampf gegen das deutsche Volk, deren Teil sie ist, zur Verfügung stellen will! Das ist die Propaganda des Selbstmordes in Reinkultur. Entwicklung bis zu einem Tiefstand, der nun wirklich nicht mehr zu unterlassen ist.

Wenn Herr Mahraun sagt: „Ich bin mir völlig darüber klar, daß gerade die Frage und ihre Lösung für diejenigen Franzosen, die sie bejahen beunruhigen wollen, eine gewisse Charakterstärke voraussetzt“, so können wir denn nur hinzufügen: „Sie erfordert die Mitarbeit von Deutschen, die überhaupt keinen Charakter mehr haben.“

Die Verbandsleitung des Nationalverbandes Deutscher Offiziere

Arthur Mahraun verfasste daraufhin die Verbandsleitung des R. D. und den Hauptkassierer H. von Sodenheim wegen Verleumdung. In der Verhandlung stellte es sich heraus, daß der Verbandsleitung bei der Verleumdung ihrer Erklärung lediglich ein Zeitungsausschnitt der „Börsen Zeitung“ vorlag, in dem sich die mit den Anhängen Mahrauns beschriebene. Die in „Jungdeutschen“ veröffentlichten Aufträge des „Friede am Rhein“ fanden die Herren überhand nicht bei der Abfassung der Erklärung und fanden auch keine Zeit mehr, diese Unterlagen zu prüfen! Den Nachweisbeweis für ihre Behauptungen konnten sie nicht erbringen. Der Hauptkassierer der Bundesleitung behauptet, die Erklärung sei ohne seine Kenntnis abgedruckt worden. (Eine schriftliche Anerkennung des Privatbelegten, Generalleutnant, Wädter, steht im Widerspruch zu dem oben Gesagten.)

Gefängnis für Schwarzföhler.

Im ersten Vierteljahr 1927 sind wegen Vergehen gegen die Verordnung zum Schutz des Rundfunkverkehrs 558 Verbrechen rechtsstrafbar verurteilt worden (gegenüber 488 Verbrechen im letzten Vierteljahr 1926). Wobei sich von der Einweisung der bestraften zum Gefängnis 12 auf 200 empfindliche Geldstrafen (bis zu 200 RM), in einem Falle wegen Verleitung und Betrug im Rundfunk (bis zu 1000 RM) und 3 Verbrechen Gefängnis ertannt wurden. Unter den Verurteilten sind 4 Jugendliche.

Sie dachte zurück an die Vergangenheit, und ihr ganzes Dasein ging an ihr vorüber, dieses Dasein, von ihm gelenkt, schmerzhaft, unwillkürlich, hilflos. Er hatte sich ihres Lebens bemächtigt und sie hatte ihm Herrschaft darüber gewährt.

Aber heute wollte sie es zurückgeben, es gab keine Dankesschuld, die nicht endlich einmal abgetragen war. Sie hatte ein Recht, sich selbst zu geben.

Es war schon gegen die elfte Stunde, als das Hauschen des Autos die Heimecke des Grafen anfuhr. Er war in Paris gewesen, um den Scher der Firma Vandamme & Menfels einzulösen und befand sich in rosigster Laune.

Als ihn Ellen begrüßte, war er erfreut, sie noch was zu finden, dann aber berühtete er äußerst aufgeräumt von verschiedenen Reizstoffen und überließ gänzlich, daß sie einfüßig und ernstlich blieb.

Schließlich gähnte er und erklärte, schlafen gehen zu wollen. Als er schon der Tür zueilte, rief ihm Ellen nach: „Weißt, ich habe mit dir zu reden.“

Ziemlich verärgert blüde er sie an, ihr Ton hatte so heimlich, beinahe herrlich geflungen, wie er dies an ihr gar nicht konnte.

„Was das nicht bis morgen Zeit?“ meinte er verächtlich.

„Ich wäre dir dankbar, wenn du mir noch eine Viertelstunde schenken wolltest.“

„Wenn es denn durchaus sein muß, liebes Kind, ist ein allerdings müde. Man läßt sich in Gottes Namen und sage, was du auf dem Herzen hast.“

„Ich wollte dich fragen“, begann sie, „was nach deiner Meinung dies hier alles werden soll.“

dieser Aussage). Er macht dazu noch folgende widerstreitende Angaben: 1. Es ist möglich, daß er sie nicht kennengelernt habe, als sie ihm zum Druck übergeben wurde; 2. er habe sie aber vielleicht vor Wägung an die Sekretärin mit druckfertig machen lassen; 3. er sei er möglicherweise am Tage überhaupt auf Reisen gewesen.

Vom Hochmeister Mahraun wurde durch seine mündlichen Aussagen und das Verleihen eines Teiles seiner Schrift „Der nationale Friede am Rhein“ erwiesen, daß er die Erörterungen über Bündnis mit Frankreich nur aufgenommen zum Deutschland frei und gleichberechtigt zu machen. Der Hauptverleumdung hat durch die Mitbeteiligungen gegeben, die er schon im November 1925 als Voraussetzung für eine jede Verleumdung aufstellte. Einige davon sind:

- 1. Die Wiederherstellung der völligen Freiheit im Lande von der Befreiung durch fremde Truppen.
- 2. Wiederherstellung der deutschen Wehrmacht zu Lande in der Höhe, welche notwendig ist, unsere Grenzen zu verteidigen.
- 3. Annulierung des Versailler Vertrages zwischen uns und den betreffenden Bundesgenossen.
- 4. Die Befreiung der Lage von der Schuld Deutschlands am Kriege.

Das Urteil mit seiner Begründung ist ein völlig geschulter. Den unbewiesenen geschriebenen Vorwürfen der Verbandsleitung des R. D. wurde die Beweiskraft zurkannt, die man den mündlichen und schriftlichen Feststellungen Mahrauns nicht zubilligte.

Die Urteilsbegründung billigt dem R. D. in weitestem Umfang den Schutz des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zu. Der R. D. ist nach eigener Angabe ein politischer Verein. Es ist also nicht seine Aufgabe, die Belange der Reichsregierung, der Reichswehr oder der Gesamtheit des deutschen Volkes, die entsprechenden den deutschen Geistes und der Verfassung durch die verfassungsmäßigen Organe wahrzunehmen werden, zu vertreten.

Eine völlige Sonderstellung in der deutschen Rechtsprechung nimmt das Urteil jedoch deshalb ein, weil der Richter in der Begründung selbst Politik macht, über die man nachherigen Urteilen sein kann. Man vermisst die Nachprüfung, ob die Erklärung, des R. D. eine Verleumdung enthält und dieser dafür verantwortlich ist, bzw. ob die erhobenen Vorwürfe auf Tatsachen beruhen. Statt dessen ein politisches Urteil, das denen ins Gesicht schlägt, die mit dieser amtlichen Politik nicht einverstanden sind. Der Richter hat nicht nur Slandeshemmungen, sondern auch politische Hemmungen zu überwinden und darf im Namen des Volkes nicht seine politischen Ansichten äußern.

Die Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen. Der Hochmeister hat Berufung eingelegt und der Justizminister hat vom Einzelrichter genauen Bericht eingefordert.

Das eine steht schon heute fest: Auch dieses Geschick kann das Vertrauen der Ordensbrüder zur Ordensleitung und zum Hochmeister nicht erschüttern!

Pfingstverkehr bei der Ueberlandbahn.

Sämtliche Linien der Ueberlandbahn hatten an beiden Pfingsttagen Hochbetrieb. Es wurden befördert:

Richtung Müden und zurück: 1. Feiertag 5151, 2. Feiertag 4765 Personen.

Richtung Dürrenberg: 1. Feiertag 7271, 2. Feiertag 7333 Personen.

Richtung Halle: 1. Feiertag 11 229, 2. Feiertag 10 680 Personen.

„Ich meine, daß du im Begriff zu stehen scheinst, eine Torheit zu begehen. Du erzählst aller Welt Märchen von Koblengruben, über die du in Wirklichkeit nichts weißt.“

Der Graf wurde rot vor Unwillen. „Kümmere dich gefälligst nicht um meine Angelegenheiten!“ fuhr er auf. „Außerdem, was ist das für Gerücht? Ich erzähle keine Märchen, die Gruben existieren.“

„Aber, wo weißt du das?“

„Darf man fragen, aus welcher Quelle deine Weisheit kommt?“

„Das ist meine Sache. Du hast keine Pläne gefunden, du kannst sie nicht gefunden haben.“

„Darüber bin ich dir nicht Rechenschaft schuldig. Aber selbst wenn es so wäre, dann bedenkenswerdige, daß Herr Vanier sich vermutlich bei aller Verleibtheit dennoch überlegen wird, eine junge Dame zu heiraten, deren Vater ihn nicht große Geschäfte verheißt. Andererseits macht man ganz von selbst Geschäfte, wenn man mit Vanier so eng verbunden ist.“

„Ich glaube, diese Verleumdungen sind gegenstandslos. Ich werde Herrn Vanier nicht heiraten, und mehr als das, ich werde ihm die Lösung des Verhältnisses mitteilen. Mag er sich sein Diadem wieder abholen.“

Der Graf ercommelte nervös mit den Fingern auf die Tischplatte. „Das alles wirst du freundlichst unterlassen. . . Nebenbei bemerkt, befindet sich der Gegenwert für den Schmutz hier in meiner Tasche. Der Richter sagt dir also abgeplündert. Glücklicherweise!“

Ellen blüde, sie erregte nicht an. Dann sprach sie mit einem Mal in ein kaltes Gelächter aus. „Über ihr Ton sang gar nicht an, es sie fragte: „Demnach sollte ich wohl wieder eine Puppe in der neuesten Komödie sein, die du jetzt zu inszenieren beabsichtigst? Und zum geeigneten Zeitpunkt willst du dann den Vorhang fallen lassen, um diesem Ort hier mit einer gewissen Schleunigkeit den Rücken zu kehren?“

Eine aufsehenerregende Verhaftung.

Wie eine hallische Zeitung meldet, ist der Malermeister Sch. in Leipzig verhaftet worden, der im Schmiedewerk Merseburg viele Malerarbeiten ausgearbeitet und dadurch sich ein Vermögen von fast zwei Millionen Mark erworben hatte. Nicht zufällig mit diesem Erfolg, soll er nun in jüngerer Zeit Nachforschungen von vielen Millionen Mark gestellt haben, und als diese verweigert wurden, hat er den Zivilprozeß gegen die Verwaltung des Deunawerks angehängt. In diesem Prozeß soll sich nun herausgestellt haben, daß viele der Forderungen ganz unberechtigt sind, und das Arbeiten angebehen wurden, die überhaupt nicht ausgeführt worden sind. In das Verfahren dürften noch verschiedene andere Personen verwickelt werden.

Eine gefährliche Stelle.

Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Betriebsstraßen.

Am Sonntagnachmittag gegen 230 Uhr stieß ein Wagen der Ueberlandbahn von Dürrenberg einem gepulperigen Betriebsstraßen am „Herzog Christian“ zusammen. Der Schaden ist glücklicherweise nicht allzu hoch. Am Bordverporen der elektrischen Bahn wurden einige Fensterheben zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt worden. Glühende Räder wurden dem Auto beschädigt.

Der Zusammenstoß erfolgte an jener Stelle, die, wenn das große Betriebsstraßen dort hält, mit Innopter Koll die Durchfahrt einer Ueberlandbahn ermöglicht. Um weitere Unfälle zu verhindern, wird es jetzt, daß sich das Auto einen ungefähren Halteplatz wählt.

Die Schuldfrage ist noch ungelöst.

Staatsministerium und Wertzuwachssteuer.

Eine Versteuerung des Wertzuwachses bei Grundstücken, deren Veräußerer das Eigentum an den Grundstücken in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1924 erworben haben, findet seit 1. Juni 1927 eine Erhöhung der Grundsteuern auf 30 Prozent des Wertzuwachses.

Dieser Satz wird in einer Entscheidung des Preussischen Staatsministeriums erneut als der zutreffende Grundsteuern erklärt, mit der Begründung, daß eine Erhöhung der Wertzuwachssteuer auf dem Grundstücksmaß nach nachteiligem Einfluß sein würde und letzten Endes auch die Wohnungsfrage ungünstig beeinflussen könnte.

Wer fliegt am häufigsten?

Der Flughafen Frankfurt a. M. der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft hat eine interessante Statistik über die Zahl der Flüge, die in der Zeit vom 10. April 1926 bis 31. Januar 1927 auf diesem Flughafen geflattert sind, zusammengestellt. Zu Prozenten ausgedrückt ergibt sich folgendes Bild: Kaufleute, Profuratoren, Direktoren, Geschäftsführer 26 Proz.; Ingenieure, Architekten, Zeichner, Baumeister, Handwerker 8 Proz.; Ärzte, Chemiker, Apotheker 4,5 Proz.; chemische und alte Metallarbeiter 4,5 Proz.; Rechtsanwälte, Juristen, Kaufleute, 3,5 Proz.; Rechtsanwälte, Schriftführer, Maschinen, 3 Proz.; Ärzte, Berufe (Maler, Schenkleiter, Kammergänger, Manager usw.) 2,5 Proz.; Schriftsteller, Journalisten, Verleger 2 Proz.; Bankiers, Bankdirektoren, Bankbeamte 1,5 Proz.; Gutsbesitzer, Landwirte 1,5 Proz.; Unbekannt oder kein Beruf 33 Proz.

Eine lässliche Zusammenstellung nach Berufen war nicht möglich, weil bei Hunderten von mitfliegenden der Beruf nicht angegeben war, was auch durchaus keine Verpflichtung besteht. Aus den 33 Berufen fliegen mit ungenanntem oder ohne Beruf dürfte noch ein erheblicher Prozentsatz auf die launigsten Berufe entfallen. Die

„Es ist ziemlich überflüssig, heute schon Zusatzfragen zu erörtern“, warf der Graf hin. „Jedenfalls erlaube ich dich bringen, keinen Un Sinn zu begehen, um so weniger, da du für deine Verleibtheit Befürchtungen zu hegen brauchst. Sei beruhigt, wir werden auch künftig zusammenbleiben.“

„Bist du dessen auch ganz sicher?“

„Vollkommen! Eben, daß die Gruben von Boncourt uns noch reiche Erträge abwerfen werden.“

Er schloß mit der Ueberlegenheit eines Menschen, der sein Spiel genau durchdacht hat und den Erfolg gefahrlos vor sich sieht.

Aber mit einem Male verfiel dieses Rätsel in seinem Anblick, seine Augen öffneten sich weit, und in seine Miene trat der Ausdruck heftiger Bestürzung.

Soeben hatte sich nämlich lautlos die Tür geöffnet, in ihrem Rahmen stand eine mündliche Gestalt, die nun, ohne zu greifen, sich näherte.

Es war Vint de Boignard, der nun, ohne zu greifen, sich näherte. „Ach Ellen war, als sie seiner ansichtig wurde, überführt aufgesprungen.“

„Wer sind Sie? Wie kommen Sie hierher?“

„Hammeler der Graf, und während er den Einbringling betrachtete, schien er häufig in seinem Gedächtnis nachzujagen, wo er dieses Gesicht hinstun sollte.“

„Ach Herr von Boignard! Ich bin ein Augenblick lang ziemlich verblüfft, doch er sagte sich so logisch und beinahe herrlich erklärte er. „Wenn mich nicht alles täuscht, sind wir alte Bekannte, Herr Graf. Dies, wenn es sich um richtigen Beziehungen dürften unsere Unterhaltung ein wenig erleichtern. Mein Name ist Boignard; als wir uns in Riga begegneten, hatte ich leider keine Gelegenheit, mich Ihnen vorzustellen.“

Conte d'Accuro fing langsam an, seine Haltung zurückzugeben, allein er fand sich noch immer nicht zurecht.



Aus der Heimat

"Sichte, jetzt mußt Du 20 Pf. zahlen!"
Giekenauer. Eine eigenartige "Schmeiße" (Kara Ko. — Der Name ist leider nicht voll genannt) war Gemeindefestung in Coßebrau.

Neues vom Landrat Vogl.

Giekenauer. Der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei hat endlich den Ausschluß des ehemaligen Giekenauer Landrats Voss aus der Partei beschlossen.

Neuer Prozeß der Gemberbetreibenden.

Torgau. Die hiesigen Gemberbetreiber hielten eine sehr fehr bedeuende Protestversammlung ab, in der man sich mit der Zwangsalignierung der Gemberbetreiber für 1926 und den Steuerfragen für 1927 beschäftigte.

Ein verrückter Sohn und sein Ende.

Wittenberg. Ein 19jähriger Schmuckmacher aus Dabrun kam vor der hiesigen Kammerbe in Streit mit seiner Mutter, in dessen Verlauf der junge Mensch auf seine Mutter mit einem Revolver einschlug und die Schädellebe schwer verletzte.

Das Elternhaus von Kindeshand eingezüchert.

Waldh. Freitag nachmittags kamen 5 Uhr ging das Wohnhaus und das gesamte Gehöft des Wohlhabenden Caspian in Flammen auf und brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Dankbare Reckhütter.

Reckhütte. Ein Fall von der Mutterliebe des Reiches wird von Arbeitern berichtet, die in dem zu Lauchhammer gehörigen Waldbetrieb Stramburg mit Erdarbeiten beschäftigt waren.

Aufklärung von Güter-Maschinenräubereien.

Schöneck. Beamtin des Eisenbahnbediensteten Magdeburg ist es in Verbindung mit der Kriminalpolizei gelungen, hier eine Eisenbahnüberfahrende unerschöpflich zu machen, die seit Jahren den Güterverkehr Schöneck hemmte.

Gustav Wiesner und Maurer Richard Ocker wurden festgenommen. Gegen 15 Personen ist Anzeige wegen Diebstehls erstattet.

Landgemeindetag.

Realfletern. — Das ländliche Schulwesen.
Dachleben. Am Donnerstag wurde hier der Bezirkslandgemeindetag des Provinzialverbandes Sachsen im Verband der Kreisfreien Landgemeinden abgehalten.

Mord?

Leipzig. Am ersten Pfingsttag wurde der Leinwandhändler, ein 48jähriger Mann, in Wiedersheim bei Schwerin ermordet.

2351 Studenten.

Jena. Auf der Universität sind im gegenwärtigen Sommersemester 2351 Studierende immatrikuliert, darunter 342 Frauen.

Geldschaffnerraub an einem Straßenbahnwaggon.

Jena. Während der Schaffner damit beschäftigt war, die Oberleitung des abends in Jänalen anlaufenden Straßenbahnwagens anzuschließen, wurde infolge der Stromunterbrechung für einige Augenblicke die Beleuchtung ausgeschaltet.

Die Zeitdauer der Todesfahrt.

Kassel. Um über die mutmaßliche Zeitdauer der Todesfahrt des verunglückten Straßenbahnwagens eine einmündige Feststellung zu treffen, hatten sich die Staatsanwaltschaft und die übrigen Mitglieder der Untersuchungskommission bereit erklärt.

Abtransport polnischer Raubmörder.

Stendal. Die beiden zum Tode verurteilten polnischen Raubmörder, die am Pfingstfesttag aus dem hiesigen Gefängnis zu entweichen versuchten, in letzter Minute aber noch gefaßt wurden, sind Sonnabend morgen nach dem Gefängnis in Magdeburg überführt worden.

Eingemeindung.

Zeitz. Die Stadterordneten stimmten dem Antrag auf Eingemeindung der Gemeinden Grana, Kasberg, Aua, Apfelfeld, Kloster Pölla, Fierzgarten, Jaugenberg und GutsMuths Moritzburg zu.

Ein Auto unter dem Zug.

Der ungeführte Bahnübergang. — Drei Todesopfer.
Sichendorf bei Schmargburg. Ein Auto der Firma August Günzel in Eisfeld wurde am Pfingstnabend abend bei Sichendorf von einem Personenzug überfahren und vollständig zerstört.

Selbsttätige Bremsen für Straßenbahnwagen?

Kassel. Obwohl die Bremsenrichtungen an den Fahrzeugen der großen Kassel Straßenbahn sich einmündig und ausreichend zu erweisen, soll doch mit Selbsttätigen geprüft werden, ob und wie es sich zu weiterer Erhöhung der Sicherheit an den Endhaltestellen, namentlich an solchen, die im Gefälle liegen, ermöglichen läßt.

Die Zeitdauer der Todesfahrt.

Gefährlicher Versuch der Untersuchungskommission.
Kassel. Um über die mutmaßliche Zeitdauer der Todesfahrt des verunglückten Straßenbahnwagens eine einmündige Feststellung zu treffen, hatten sich die Staatsanwaltschaft und die übrigen Mitglieder der Untersuchungskommission bereit erklärt.

Die Zeitdauer der Todesfahrt.

Gefährlicher Versuch der Untersuchungskommission.
Kassel. Um über die mutmaßliche Zeitdauer der Todesfahrt des verunglückten Straßenbahnwagens eine einmündige Feststellung zu treffen, hatten sich die Staatsanwaltschaft und die übrigen Mitglieder der Untersuchungskommission bereit erklärt.

2 Millionen Mitglieder.

Die Hauptversammlung hatte schon am Freitag eine Antragsliste der Mitglieder, die von Schmitt, dem Vorsitzenden, übergeben wurde.

Alle Mienen wurden gespannt. Mit jorgelunden Augen konzentrierte man das rasende Tempo des Wagens. Es wurde begrifflich, daß die Insassen die Todesangst an sich fühlend, durch das Gefälle, die Sinne benahmte.

27 Sekunden

ergeben hatte. Angewiesen dieser kurzen Dauer der ganzen Todesfahrt war es verständlich, daß niemand der Fahrgäste des Unglücksomagens die Abfahrt, die Bremsen zu bedienen, ausführen konnte.

Selbsttätige Bremsen für Straßenbahnwagen?

Kassel. Obwohl die Bremsenrichtungen an den Fahrzeugen der großen Kassel Straßenbahn sich einmündig und ausreichend zu erweisen, soll doch mit Selbsttätigen geprüft werden, ob und wie es sich zu weiterer Erhöhung der Sicherheit an den Endhaltestellen, namentlich an solchen, die im Gefälle liegen, ermöglichen läßt.

Pfingsttagung

Des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
Goslar. Im tausendjährigen Goslar nahm die pfingstliche Pfingsttagung des B. D. A. unter ansehlicher Beteiligung der Bevölkerung aus Stadt und Umgebungen ihren glänzenden Freitag.

Die Zeitdauer der Todesfahrt.

Gefährlicher Versuch der Untersuchungskommission.
Kassel. Um über die mutmaßliche Zeitdauer der Todesfahrt des verunglückten Straßenbahnwagens eine einmündige Feststellung zu treffen, hatten sich die Staatsanwaltschaft und die übrigen Mitglieder der Untersuchungskommission bereit erklärt.

Die Zeitdauer der Todesfahrt.

Gefährlicher Versuch der Untersuchungskommission.
Kassel. Um über die mutmaßliche Zeitdauer der Todesfahrt des verunglückten Straßenbahnwagens eine einmündige Feststellung zu treffen, hatten sich die Staatsanwaltschaft und die übrigen Mitglieder der Untersuchungskommission bereit erklärt.

2 Millionen Mitglieder.

Die Hauptversammlung hatte schon am Freitag eine Antragsliste der Mitglieder, die von Schmitt, dem Vorsitzenden, übergeben wurde.



Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen“ gibt die Stern-Verwaltung. Das Wort kostet mit 3 Pfennigen. Ueberflüssiges 6 Pfennige. Jedes der Anzeigen-Räume 1/10 Liter vorzuzahlen.

Die Begehrtheit der kleinen Anzeigen haben den Wert auf eine Preisliste bei 10 Wochen monatlich.

Offene Stellen

Mit suchen per sofort für den dortigen Bezirk folgenden Lehrfähigen

Mitarbeiter
zur Leitung einer Gehaltsstelle.

Jährl. Verdienst ca. 25-30 000 Mark. Angenehme Dienstverhältnisse. Erforderliche Qualifikation: 6-8000 Mark. Zahl, Offerten unter E 826 an Biele & Kraemer, Mann-Exp., Berlin-Schöneberg.

Erkrankung-Vertreter
von einer Fabrik im Bezirk Rainen mit täglicher Stellung von ca. 500 Tugend Gehalt.

Präpariert wird in Konstanta, Braza, Kunststoffe, Wolle, Wolle bis 60%, Futterwaren, Seiden, welche den Artikel bezeichnen, gute Kenntnisse besitzen und alle Erfolge nachahmen können, wollen sich melden unter E 2704 an Studobit Hoffe, Stuttgart.

Suche sofort
junge 25 J., welcher firm in den Branchen Holz, Holzwaren u. Holzindustrie, auch in Schulmeisterberufen, benannt sein. Offerten unter E 2522 an die Exp. d. Bl.

Ein junger, tüchtiger
Möbellackierer

bei der Fabrik arbeiten gewohnt, in dauernde, angenehme Stellung per sofort gesucht. Angebote an: Hermann Witzel, Möbelfabrik, Göttingen 1, Löh.

Genetische und liebevollste
Mitarbeiter

bei hoher Provision gesucht.
Privatkrankenschw.
„Gedehag“ Grefhorst
Leipzig, Nordstr. 1 II.

Wichtige Herren
bei Geschäftsführung und Verwaltung gut eingeleitet, für Vertretung erwünscht. Artillerieoffizier, Helm, Oststr. 150.

Mit suchen für unsere 3 Motorflüge und groß. Maschinenpark einen erfahrenen Motorflugführer und

Wohnheimleiter
Derzeit alle Kapazitäten nicht ausgenutzt können und werden. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen, unter E 2522 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wärter-Chauffeur

Geboren am 1. Juli für den dortigen Bezirk folgenden Lehrfähigen

Mitarbeiter
zur Leitung einer Gehaltsstelle.

Jährl. Verdienst ca. 25-30 000 Mark. Angenehme Dienstverhältnisse. Erforderliche Qualifikation: 6-8000 Mark. Zahl, Offerten unter E 826 an Biele & Kraemer, Mann-Exp., Berlin-Schöneberg.

Erkrankung-Vertreter
von einer Fabrik im Bezirk Rainen mit täglicher Stellung von ca. 500 Tugend Gehalt.

Präpariert wird in Konstanta, Braza, Kunststoffe, Wolle, Wolle bis 60%, Futterwaren, Seiden, welche den Artikel bezeichnen, gute Kenntnisse besitzen und alle Erfolge nachahmen können, wollen sich melden unter E 2704 an Studobit Hoffe, Stuttgart.

Suche sofort
junge 25 J., welcher firm in den Branchen Holz, Holzwaren u. Holzindustrie, auch in Schulmeisterberufen, benannt sein. Offerten unter E 2522 an die Exp. d. Bl.

Ein junger, tüchtiger
Möbellackierer

bei der Fabrik arbeiten gewohnt, in dauernde, angenehme Stellung per sofort gesucht. Angebote an: Hermann Witzel, Möbelfabrik, Göttingen 1, Löh.

Genetische und liebevollste
Mitarbeiter

bei hoher Provision gesucht.
Privatkrankenschw.
„Gedehag“ Grefhorst
Leipzig, Nordstr. 1 II.

Wichtige Herren
bei Geschäftsführung und Verwaltung gut eingeleitet, für Vertretung erwünscht. Artillerieoffizier, Helm, Oststr. 150.

Mit suchen für unsere 3 Motorflüge und groß. Maschinenpark einen erfahrenen Motorflugführer und

Wohnheimleiter
Derzeit alle Kapazitäten nicht ausgenutzt können und werden. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen, unter E 2522 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Wichtige Lehrlingsfähige
Zabot u. Zingensfort, auch bei Holzwaren und Holzwarenherstellern in Halle und Umgebung.

Generalvertreter
Nur einjährige tüchtige Herren sind. Besoldung ca. 20 000 Mark. Off. unter E 23309 an die Exp. d. Bl.

Geheime eine Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden.

Mädchen
für Gehalt und Hausarbeit für 2 Personen. Dienstmädchen vorhanden. Folgende Offerten unter E 2549 an die Exp. d. Bl.

2 Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Altenmädchen

zur selbständigen Führung eines Geschäftsbüros, wobei gut zahlen kann und sich seiner Arbeit sehr widmet. 15. Juni gesucht. Zeugnisbefreiung beifolgt. Offerten unter E 2587 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Mädchen

zur Haushaltung gesucht.
Carl Weise, Großstr. d. Teich, Saalfeld.

Wirtschaftsfräulein

24 Jahre alt, in Jeunisse, sucht Wirtschaftsfraulein in frauenlos. Haushalt. Off. Zuschriften sind unter E 14196 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Wirtschaftsfräulein

gebildet, 33 Jahre, evange., kinderlos, im Schneider, Handarbeiten, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juli ein Haus.

Hausgrundstück

nebst großem Hof und Zinseingebäude und Stallung zu verkaufen. Angeb. unter E 2521 an die Exp. d. Bl.

Zinshaus

zu verkaufen. Off. unter E 2520 an die Exp. d. Bl.

Für pensioniert, Beamten!

Wohnung in Halle. Angeb. unter E 2521 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin

in einem frauenlosen Hause, wo die Führung des Hauses allein überlassen wird. Off. unter E 14187 an die Exp. d. Bl.

Familienhelfer

Suche für meine Dame (41 J.) in Abhängigkeit, im Rahmen eines Haushaltes, ein Hausfrau, die sehr erfahren, must. hiesiger Mensch, Zielung als nicht für ein halbes Jahr Stelle in einem besser. Haushalt ohne Gegenleistung. Vergütung. Anlauf, Harter, Wetter (Halle).

Hausdame

Lehrer Stütze, Bernsbauer, Herr (Züringen).

Kinderfräulein

18 Jahre, Angelernt, sehr tüchtig, sucht Stellung, auch außerhalb. Off. unter E 2521 an die Exp. d. Bl.

Hausmutter

Suche für meine Dame (41 J.) in Abhängigkeit, im Rahmen eines Haushaltes, ein Hausfrau, die sehr erfahren, must. hiesiger Mensch, Zielung als nicht für ein halbes Jahr Stelle in einem besser. Haushalt ohne Gegenleistung. Vergütung. Anlauf, Harter, Wetter (Halle).

Zu vermieten

2 große Zinshäuser, 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern gegen Doppelzins 1. August d. J. zu vermieten. 14 J. Mietdauer. Bedr. & Gauerapf, Bungehoff, Halle, Reibeburger Straße 17.

3 Mäden

Suche für meine Dame (41 J.) in Abhängigkeit, im Rahmen eines Haushaltes, ein Hausfrau, die sehr erfahren, must. hiesiger Mensch, Zielung als nicht für ein halbes Jahr Stelle in einem besser. Haushalt ohne Gegenleistung. Vergütung. Anlauf, Harter, Wetter (Halle).

Für alle Zwecke passender

Laden
mit zwei Schaufenstern, Kontor, Wohnung, ansehnliche große Werkstatt nebst Lagerräumen und

Tankstelle

abzugeben.

A. Herm. Haase

Halle, Herrenstr. 10

24 Neubauwohnungen

in der Prellstraße, Ecke Reibeburger Straße, Nähe des Stadthofes und der Hauptstraße, bestehend aus 3 und 4 Zimmer, kleine Anbauten, Bad, Küche, Speisekammer, Boden- und Kellerraum, in Halle, auf Wohnungsbedarf, ist sofort zu vermieten. Preis 8000 Mark. Off. unter E 2521 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

2 große Zinshäuser, 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern gegen Doppelzins 1. August d. J. zu vermieten. 14 J. Mietdauer. Bedr. & Gauerapf, Bungehoff, Halle, Reibeburger Straße 17.

Am 4. Juni d. J. ist der frühere Fabrikbesitzer

Herr Bernhard Herrich

aus diesem Leben abgerufen worden.

Der Heimgegangene gehörte dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft seit deren Gründung an und er hat in dieser langen Reihe von Jahren sein Können und seine Erfahrung der gedeihlichen Entwicklung unseres Werkes stets bereitwillig und freudig zur Verfügung gestellt. Sein lauter Charakter, sowie sein freundliches und gütiges Wesen sichern dem Entschlafenen in unsern Herzen für alle Zeiten ein treues und ehrenvolles Gedenken.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Th. Groke Aktiengesellschaft.

Merseburg, den 7. Juni 1927.

Kirchjungenverpachtung.

Mittwoch, d. 8. Juni 1927, nachm. 5 Uhr soll die Kirchjungen der Gemeinde Crumpa im Gasthaus dorfselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.

Der Gemeindevorsteher.

Schönheitsfehler!

Damenbart, Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Warzen, Leberflecke, sowie alle sonstigen Schönheitsfehler lassen sich leicht beseitigen. Auskuren kostenlos gegen Rückporto. Frau Hecke, Lichtensau, Kreis Hildburghausen.

WO

inferiert der Geschäftsmann mit Erfolg



Im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Sätterstraße Nr. 4 Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100/101

Gäden gesucht

in nur erster Lage von Großfirma. 2 Schaufenster bevorzugt. Offerten mit erschöpfenden Bedingungen an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter 650/27 erbeten.

Zum Vertrieb des gefeilt, geschliffenen Rundrotarischen Apparates, **Cubus** werden tüchtige, bei Holzhandlungen, Sägereien, Sägenwerk, Holzindustrie, Waldbesitzern und besten eingeführte **VERTRETER** bei hohem Verdienst gesucht.

Cubus-Vertrieb Frankfurta a. M., Merianstraße 19.

Erstklassige alte Firma, Spezialfabrik gußeiserner Fenster

Beretreter

sucht für den Verkauf bei Industrie, Architekten und Baufirmen. Nur solche Herren beantragen können berücksichtigt werden, die auch bei den Kennnummern gut eingeführt sind. Anerbieten mit Referenzen sofort erbeten unter K. G. 3621 an Rudolf Hoffe, Köln a. Rh.

Vertretung.

Wir suchen unsere Vertretung für Merseburg u. Umgegend bis Mücheln mit sofortiger Wirkung an energische, gewandte Vertreter. Bedenkenkennnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Hans Herrich

Fabrik seiner Spezialitäten, Aktiengesellschaft, Hof I. B.

Stammhaus geg. 1875

all. Vertreter von: **Herrich's Bitter**

Weltbekannter Bitterlikör.

Das neueste **Wanderer** - Getriebemotorrad 2,85/5,7 **20 PS.** Qualitäts-Hochleistungsmaschine modernster Konstruktion u. Formschönheit ist eingetroffen. Zu besichtigen beim Vertreter: **Max Schneider,** Mechanikermeister, Fahrlehrer Kl. I. Tel. Nr. 479 Merseburg Schmalstr. 19

Wir weisen hierdurch auf unsere Abteilung **Knaben- und Burschenkonfektion** nochmals besonders hin **fanz Mettner** Weußenfeler Str. 7 Merseburg Am Gotthardsteich

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Mütter aus aller Welt! - Frauen! Sucht ihr große bewundernswürdige Film gewidmet

Der neueste große Mutterfilm: Mein Herzblut geb' ich für Dich!

Ein Kammerstück in 6 Akten n. d. Roman von Gerhart Hauptmann Zwei Kinder Ein tief ergreifendes Drama zweier Mütter!

Die Eine? Die vornehme Frau aus dem Hinterhaus, die Gattin eines stolzen Großindustriellen.

Die Andere? Die arme junge Frau aus dem Hinterhaus, das mühselige Werkzeug eines brutalen Genuesmenschen.

Ballettmädels

Ein Lebensbild aus dem Wiener Opéra, Ballett- u. Bühnenleben mit Anita Doris, Collette Brettel, Marie Greich, Arnold Korff, Egon v. Jordan, Richard Waldemar.

Die Preise: Die Uraufführung fand starken und herzlichen Beifall. Es wurde viel und gern geklappt.

Hierzu die Denig'sche Woche 19. Anfang 8^{1/2} und 8 Uhr.

Union-Theater bis Donnerstag geschlossen.

Lauchstädter Brunnen

Zu Hastrinkkuren Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

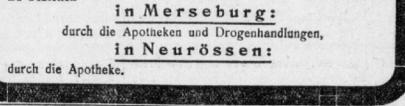
Rheumatismus, Gicht Nervosität Blutarmut, Bleichsucht, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit

Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden

Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt

Man häte sich vor Nachahmungen u. verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Zu beziehen in Merseburg: durch die Apotheken und Drogenhandlungen, in Neurössen: durch die Apotheke.



Man häte sich vor Nachahmungen u. verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.



Einem lieben Gaste

bietet man das Beste, was Küche und Keller fassen. Es plaudert sich so angenehm bei einer Tasse köstlich duftenden Kaffees, den die Hausfrau, dem Gaste zu Ehren, besonders sorgfältig bereitet hat.

Ein halber Würfel Weber's Carlsbader genügt dem Getränk die herbwürzige Kraft der Kaffeebohne zu vermehren und ihm den einladend goldenen Schimmer des Carlsbader Kaffees zu geben.



Ein Päckchen kostet nur 35 Pf. und wärmt weit über 100 Tassen!

Halle (Saale) Große Steinstraße 79/80

Gebrüder **Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst Ständige Möbelausstellung

Qualitätsmöbel nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Königin-Luise-Bund. Donnerstag den 8. 6. 8 Uhr bei Hülke Jahres-Hauptversammlung

Unswär. Theater. Neues Theater in Leipzig. Mittwoch, 19.30 Uhr: Der arme Heinrich

Monatsversammlung am Donnerstag, den 8. Juni 1927, abends 8 Uhr im Bergschloß.

72er. Mittwoch **Verjammlung.**

Restaurant Hohenzollern Heute Dienstag **Schlachtfest**

Flügel Pianos größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen

Stempel-Karus Merseburg, Brühl

Poemulare Zagebuchbogen, Wertverträge

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt o. n. d. H. Sätterstraße 4 / Fernspr. 100/101

Pedag. Möbel aus billig. Teilzahl. o. Aufsch. Heit-Halle Jägerpl. 17

Verkauf 2-jährigen importierten ostfriesischen Zuchtbullen

unt. gütli. Bedingungen. Abstammungsnachweis. **U. Fraendorf,** Knopendorferd. Merseburg

Altreier erfahrener Kaufmann empfiehlt sich zur Einrichtung u. Führung der Bücher, Steuerachen ufm.

F. Karl, Halle a. S., Göbenstraße 21.